

MAJESTIC präsentiert eine Produktion von



CARLA JURI

FEUCHT GEBIETE

NACH DEM BESTSELLER VON CHARLOTTE ROCHE
REGIE DAVID WENDT

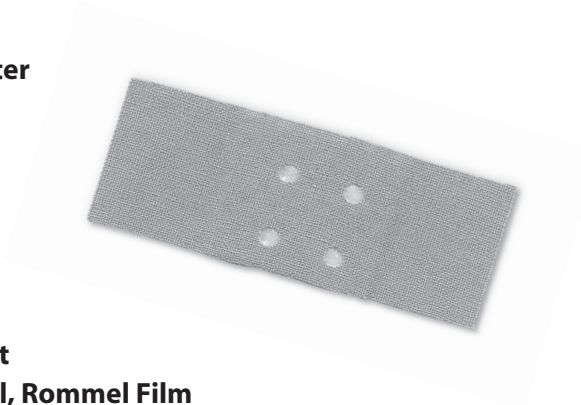
AB 22. AUGUST IM KINO

PRESSEHEFT

BESETZUNG

2
.....

Helen **Carla Juri**
Robin **Christoph Letkowski**
Mutter **Meret Becker**
Vater **Axel Milberg**
Corinna **Marlen Kruse**
Schwester Valerie **Peri Baumeister**
Prof. Notz **Edgar Selge**
Neuer Freund **Harry Baer**



STAB

Regie **David Wnendt**
Produktion **Peter Rommel, Rommel Film**
in Koproduktion mit **ZDF**
Drehbuch **Claus Falkenberg**
David Wnendt
nach dem Roman von **Charlotte Roche**
Kamera **Jakub Bejnarowicz**
Szenenbild **Jenny Roesler**
Kostümbild **Elke von Sivers**
Maske **Monika Münnich**
Johanna Hinsch
Ton **Paul Rischer**
Musik **Enis Rotthoff**
Schnitt **Andreas Wodraschke**
Casting **Ulrike Müller**
Redaktion **Doris Schrenner, Lucas Schmidt**

Technische Daten

Länge: **109 Minuten**
Bild: **Cinemascope**
Ton: **Dolby Digital**

Presseserver:

www.presse.majestic.de

Pressebetreuung

Limelight PR · Petra Schwuchow, Natalie Graf & Sabine Schwerda
Köthener Straße 44, 10963 Berlin · Tel. 030 / 263 96 98 0 · Fax 030 / 263 96 98 77
petra.schwuchow@limelight-pr.de · natalie.graf@limelight-pr.de



„Ein Feuchtgebiet ist ein Gebiet, das im Übergangsbereich von trockenen zu dauerhaft feuchten Ökosystemen liegt. Der Begriff des Feuchtgebiets umfasst verschiedene Lebensraumtypen wie Sumpf, Moor, Bruchwald, Feuchtwiese, Sumpfgraben, Aue oder Ried. Flora und Fauna sind an den ganzjährigen Überschuss von Wasser angepasst.“

(Quelle: Wikipedia)

Kurzinhalt

Sie experimentiert beim Masturbieren gern mit Gemüse. Körperhygiene ist ihrer Ansicht nach weit überschätzt. Sie provoziert ihre Umwelt, indem sie ganz unmädchenhaft ausspricht, was andere nicht einmal zu denken wagen: Das ist Helen Memel!

Helen (CARLA JURI) ist eine Herausforderung für ihre geschiedenen Eltern (MERET BECKER und AXEL MILBERG) – und wünscht sich doch nichts sehnlicher, als eine wiedervereinte Familie. Geborgenheit findet sie nur bei ihrer Freundin und Blutsschwester Corinna (MARLEN KRUSE), mit der sie kein gesellschaftliches Tabu auslöst.

Als Helen sich eines Tages bei einer missglückten Intimirasur verletzt, muss sie ins Krankenhaus. Dort ist sie nicht nur für Chefarzt Prof. Notz (EDGAR SELGE) ein ungewöhnlicher Fall. Ihr ungestümer Witz und ihre Wahrhaftigkeit machen sie zu einer Sensation im ganzen Krankenhaus. Helen wittert die Chance, ihre Eltern am Krankenbett wieder zu vereinen und findet in ihrem Pfleger Robin (CHRISTOPH LETKOWSKI) einen Verbündeten, dem sie dabei gehörig den Kopf verdreht...

Pressenotiz

Charlotte Roches Roman „Feuchtgebiete“ – der Skandal-Bestseller, der sich alleine in Deutschland über 2.5 Millionen mal verkaufte – ist das wunderbar wilde Portrait einer jungen Frau, die versucht, ihre Lebensgier zu stillen und ihren Platz im Leben zu finden. Regisseur David Wnendt (KRIEGERIN) und seinem Produzenten Peter Rommel, vierfacher Deutscher Filmpreis-Gewinner, ist mit der Verfilmung des polarisierenden Romans ein visuelles und erzählerisches Meisterstück geglückt, eine provokante erotische Komödie, die keinen kalt lassen wird.

Mit entwaffnender Direktheit verkörpert Carla Juri (Berlinale Shooting-Star 2013) die Hauptfigur Helen, sie wird mit ihrer Darstellung zur Leinwand-Entdeckung des Kinojahres. Ihr gelingt es, dass Helen trotz aller Tabubrüche nicht eine Sekunde ihre Unschuld verliert. Helens verkorkst-egomanische Eltern spielen Meret Becker (KOKOWÄÄH) und Axel Milberg (ALMANYA – WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND), als Helens beste Freundin ist Marlen Kruse zu sehen, als Krankenpfleger Robin Christoph Letkowski (PARKOUR). In weiteren Rollen spielen Peri Baumeister (RUSSENDISKO), Edgar Selge (DAS EXPERIMENT) und Harry Baer.

FEUCHTGEBIETE ist eine Produktion der Rommel Film, in Koproduktion mit dem ZDF, gefördert mit Mitteln von Medienboard Berlin-Brandenburg, Filmförderungsanstalt, Deutscher Filmförderfonds und dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

FEUCHTGEBIETE startet am 22. August 2013 im Majestic Filmverleih.

...Hygiene:

„Hygiene wird bei mir kleingeschrieben.“

...Sex:

„Wenn man Schwänze, Sperma und andere Körperflüssigkeiten ekelhaft findet, kann man es mit dem Sex auch direkt bleiben lassen.“

...Hobbys:

„Eine Liste meiner Hobbys. Ich muss mir überlegen, was ich dem lieben, nicht-vorhandenen Gott alles opfere, damit er mich vor Analinkontinenz verschont. Punkt 2. Oder Punkt 3. Drogen oder Nutten. Das ist ein großes Opfer, find' ich. Jeder Mensch braucht Hobbys. Bei mir ist es neben Ficken, Avocadobäume züchten.“



So geht die Geschichte los: Charlotte Roches Roman „Feuchtgebiete“

„Solange ich denken kann, habe ich Hämorrhoiden. Viele, viele Jahre habe ich gedacht, ich dürfte das keinem sagen. Weil Hämorrhoiden doch nur bei Opas wachsen. Ich fand die immer sehr unmädchenhaft. Wie oft ich mit denen schon beim Proktologen war! Der hat mir aber empfohlen, die dran zu lassen, solange sie mir keine Schmerzen verursachen. Das taten sie nicht. Sie juckten nur. Dagegen bekam ich von meinem Proktologen Dr. Fiddel eine Zinksalbe.

Für das äußere Gejucke drückt man aus der Tube eine haselnussgroße Menge auf den Finger mit dem kürzesten Nagel und verreibt sie auf der Rosette. Die Tube hat auch so einen spitzen Aufsatz mit vielen Löchern drin, damit ich die anal einführen und da hinspritzen kann, um den Juckreiz sogar innen zu stillen.

Bevor ich so eine Salbe hatte, hab ich mich im Schlaf so feste mit einem Finger am und im Poloch gekratzt, dass ich am nächsten Morgen einen kronkorkengroßen dunkelbraunen Fleck in der Unterhose hatte. So stark war der Juckreiz, so tief der Finger drin. Sag ich ja: sehr unmädchenhaft.

Meine Hämorrhoiden sehen ganz besonders aus. Im Laufe der Jahre haben die sich immer mehr nach außen gestülpt. Einmal rund um die Rosette sind jetzt wolkenförmige Hautlappen, die aussehen wie die Fangarme einer Seeanemone. Dr. Fiddel nennt das Blumenkohl. Er sagt, wenn ich das weghaben will, wäre das ein rein ästhetischer Eingriff. Er macht das nur weg, wenn es die Leute wirklich belastet. Gute Gründe wären, wenn es meinem Liebhaber nicht gefällt oder ich wegen meinem Blumenkohl beim Sex Beklemmungen kriege. Das würde ich aber nie zugeben.

Wenn einer mich liebt oder auch nur geil auf mich ist, dann sollte doch so ein Blumenkohl keine Rolle spielen.“

(aus: Charlotte Roche, „Feuchtgebiete“, DuMont Buchverlag)

„Zurück zum Arschrasieren. Ich weiß im Gegensatz zu anderen Menschen sehr genau, wie mein Poloch aussieht. Ich gucke es täglich in unserem Badezimmer an. Mit dem Po zum Spiegel hinstellen, mit beiden Händen die Arschbacken feste auseinanderziehen, Beine gerade lassen, mit dem Kopf fast auf den Boden und durch die Beine nach hinten gucken. Genauso führe ich auch eine Arschrasur durch. Nur dass ich dabei natürlich immer eine Backe loslassen muss, um rasieren zu können. Der Nassrasierer wird auf den Blumenkohl gesetzt und dann wird mutig und feste von innen nach außen rasiert. Ruhig auch bis zur Mitte der Backe, manchmal verirrt sich auch dahin ein Haar. Weil ich mich innerlich sehr gegen das Rasieren wehre, mache ich das immer viel zu schnell und zu doll. Genau dabei hab ich mir diese Analfissur zugefügt, wegen der ich jetzt im Krankenhaus liege. Alles das Ladyshaven schuld. Feel like Venus. Be a goddess!

Es weiß vielleicht nicht jeder, was eine Analfissur ist. Das ist ein haarfeiner Riss oder Schnitt in der Rosettenhaut. Und wenn sich diese kleine, offene Stelle auch noch entzündet, was da unten leider sehr wahrscheinlich ist, dann tut das höllisch weh. Wie bei mir jetzt. Das Poloch ist auch immer in Bewegung. Wenn man redet, lacht, hustet, geht, schläft und vor allem, wenn man auf Klo sitzt. Das weiß ich aber erst, seit es wehtut.

Die geschwellenen Hämorrhoiden drücken jetzt mit aller Kraft gegen meine Rasurverletzung, lassen die Fissur immer weiter reißen und verursachen mir die größten Schmerzen, die ich je hatte. Mit Abstand. Direkt danach auf Platz zwei kommt der Schmerz, den ich hatte, als mir mein Vater die Kofferraumklappe unseres Autos die ganze Wirbelsäule entlanggeschrabbt hat - ratatatatat - beim volle Pulle Zuschlagen. Und mein drittschlimmster Schmerz war, als ich beim Pulloverausziehen mein Brustwarzenpiercing rausgerissen hab. Weswegen meine rechte Brustwarze jetzt aussieht wie eine Schlangenzunge.

Zurück zu meinem Po.“

(aus: Charlotte Roche, „Feuchtgebiete“, DuMont Buchverlag)



Carla Juri spielt Helen Memel

*... eine junge Frau, die keinen Tabubruch scheut
und bei aller Provokation eine Kämpferin für die Reinheit der Seele ist.*

Die Schweizer Schauspielerin Carla Juri wurde 2012 bereits das zweite Mal in Folge mit dem wichtigen Schweizer Filmpreis ausgezeichnet: Nach dem Quartz 2011 als Beste Nebendarstellerin für ihre erste Kinorolle in *180°* (Regie: Cihan Inan), erhielt sie die begehrte Auszeichnung 2012 als Beste Darstellerin für ihre Hauptrolle in dem Kinofilm *DÄLLEBACH KARI* (Regie: Xavier Koller). Bereits Anfang 2013 folgte eine weitere Auszeichnung: Während der Berlinale erhielt sie für die Schweiz den renommierten European Shooting Star Award - Europe's best young Actors.

Die im Tessin geborene Carla Juri studierte Schauspiel in Los Angeles. Es folgten Theaterengagements und diverse Weiterbildungen, unter anderem bei Douglas Matranga, und der Theatrical Arts Theatre Company in Los Angeles sowie am Actors Centre, London. Juri ist mehrsprachig mit Italienisch, Englisch, Französisch und Deutsch aufgewachsen, was ihr eine Ausnahmestellung im europäischen Film sichert. So spielte sie unter anderem 2010 in Italien in einer Folge der RAI-Filmreihe „L'uomo dei boschi“ an der Seite von Terence Hill. In England stand sie 2011 für *FOSSIL* vor der Kamera.

FEUCHTGEBIETE ist Carla Juris erste Hauptrolle in einer deutschen Kinoproduktion. Im Oktober 2013 wird sie außerdem in Frauke Finsterwalders Tragikomödie *FINSTERWORLD* nach einem Drehbuch von Christian Kracht zu sehen sein.

Filmografie (Auswahl)

- 2013 **FEUCHTGEBIETE**, Regie: David Wnendt
- 2013 **FINSTERWORLD**, Regie: Frauke Finsterwalder
- 2013 **LOVELY LOUISE**, Regie: Bettina Oberli
- 2012 **FOSSIL**, Regie: Alex Walker
- 2012 **DÄLLEBACH KARI**, Regie: Xavier Koller
- 2012 **JUMP**, Regie: Bindu de Stoppani
- 2011 **„L'uomo dei boschi“**, Regie: Enrico Oldoini
- 2010 **„Ho sposato uno sbirro“**, Regie: Andrea Barzini
- 2010 **STATIONSPIRATEN**, Regie: Mike Schaerer
- 2010 **180°**, Regie: Cihan Inan

Drei Fragen an Carla Juri:

1 Was war Ihr erster Gedanke, nachdem Sie das Drehbuch gelesen haben? War es für Sie eine große Herausforderung, diese Rolle zu übernehmen?

Mein erster Gedanke nach dem Lesen war: Das ist machbar. Wir waren bei diesem Film auf der Suche nach dem Menschen Helen. Entscheidend war für mich das, was zwischen den Zeilen in „Feuchtgebiete“ zu lesen ist. Und da findet man sie, da ist ihre Geschichte. Das hat Helen für mich zur interessanten Figur gemacht. Die Herausforderung bei Helen war für mich, ihr gerecht zu werden. Viele kennen das Buch und somit war das auch meine Verantwortung.

2 Was halten Sie von Ihrer Figur Helen Memel? Was treibt sie an?

Helen Memel ist unkonventionell. Sie spielt nach ihren eigenen Regeln, was viele Leser als provokant und hart empfanden. Es ist ja auch bequemer, ein nettes, sauberes Mädchen zu lieben und zu akzeptieren. Wie jeder Mensch hat aber auch Helen ein großes Verlangen nach bedingungsloser Liebe und sie kämpft ohne eine Spur von Selbstmitleid und falschem Stolz um diese Akzeptanz – was sie zu einer starken Persönlichkeit macht. Andererseits ist das genau ein Teil ihrer Tragik.

Was Helen antreibt? Ich glaube Hoffnung treibt sie im Leben an.

3 Was ist für Sie die Kernmessage von FEUCHTGEBIETE?

Anders sein ist nicht absichtlich. Rebellion kommt aus der Not. Beides ist anstrengend und tut manchmal weh, aber es muss sein.

Christoph Letkowski spielt Pfleger Robin

*... der sich von Helens entwaffnender Offenheit
mehr und mehr angezogen fühlt.*

1982 in Halle geboren, absolvierte Christoph Letkowski von 2002 bis 2006 ein Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig. Von 2006 bis 2008 gehörte er zum Ensemble des GRIPS-Theaters in Berlin, seit 2008 ist er festes Ensemblemitglied an der Berliner Volksbühne und wirkte dort in zahlreichen Bühnenproduktionen mit, u.a. in Frank Castorfs Inszenierungen von „Fuck Off, Amerika“, „Nord“ und „Keane“ oder in „Die (s)panische Fliege“, Regie: Herbert Fritsch.

Mit Marc Rensings Debütfilm PARKOUR im Jahre 2010 wurde er zu einem der beliebtesten Jungschauspieler, für seine Rolle des Richie wurde er vom Studio Hamburg für den Günter-Strack-Fernsehpreis als Bester Nachwuchsdarsteller nominiert. 2011 folgte erneut eine Nominierung als Bester Nachwuchsschauspieler für seine Leistung in dem Fernsehfilm „Unten Mitte Kinn“ beim Förderpreis Deutscher Film. Christoph Letkowski überzeugte unter anderem im letzten Mehmet Kurtulus-Tatort „Die Ballade von Cenk und Valerie“ unter der Regie von Matthias Glasner, im Juli 2012 stand er für die letzte Folge von „Ein Fall für Zwei“ vor der Kamera. In Lars Beckers' elfter ZDF-„Nachtschicht“ erweitert er als neuer Kollege an der Seite von Bo Erichsen, gespielt von Armin Rohde, das Nachtschicht-Ermittlerteam als junger Kommissar Yannick Kruse.



Filmografie (Auswahl)

- 2013 **FEUCHTGEBIETE**, Regie: David Wnendt
- 2013 **300 WORTE DEUTSCH**, Regie: Züli Aladag
- 2012 **DIAZ**, Regie: Daniele Vicari
- 2010 **PARKOUR**, Regie: Marc Rensing
- 2009 **CHAOSTAGE**, Regie: Tarek Ehlail

Im „Panorama“ der Berlinale 2012 war Christoph Letkowski in dem Kinofilm DIAZ zu sehen, der im April in den italienischen Kinos startete. Direkt vor den Dreharbeiten für FEUCHTGEBIETE stand er im Spätsommer 2012 für die Kinokomödie 300 WORTE DEUTSCH (Regie: Züli Aladag) vor der Kamera, in der er an der Seite von Christoph Maria Herbst die Hauptrolle spielt.

Meret Becker spielt Helens Mutter

... die ihrer Tochter schon früh beibringt:
„Vertraue niemandem. Nicht mal deinen Eltern.“

Meret Becker ist bekannt als Filmschauspielerin, Musikerin und Sängerin.

Gleich für eine ihrer ersten TV-Rollen in „Fremde, liebe Fremde“ (Regie: Jürgen Bretzinger) wurde Meret Becker 1991 mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet. Den endgültigen Durchbruch schaffte sie Anfang der 90er Jahre, als sie mit Sönke Wortmann die erfolgreichen Kinokomödien ALLEIN UNTER FRAUEN (1991) und KLEINE HAIE (1992) dreht. Für die beiden Filme DIE SIEGER (Regie: Dominik Graf) und DAS VERSPRECHEN (Regie: Margarethe von Trotta) erhielt sie 1994 den Bayerischen Filmpreis sowie jeweils eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis. Für ihre Rolle in Joseph Vilsmaiers COMEDIAN HARMONISTS (1998) wurde sie mit der Goldenen Kamera und dem Deutschen Filmpreis als Beste Nebendarstellerin ausgezeichnet. Des Weiteren erhielt Meret Becker 2012 für ihr soziales Engagement das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Ihr glaubwürdiges und brillantes Spiel bescherte ihr insgesamt fünf Filmpreis-Nominierung: zuletzt für Vanessa Jopps KOMM NÄHER (2006) und Matti Geschonnecks BOXHAGENER PLATZ (2010). 2013 wird Meret Becker gleich mehrfach im Kino zu sehen sein – nach Oskar Roehlers QUELLEN DES LEBENS wird sie in diesem Jahr neben FEUCHTGEBIETE auch in Vivian Naefes Literaturverfilmung DER GESCHMACK VON APFELKERNEN im Kino zu sehen sein. Jüngst beendete Meret Becker die Dreharbeiten zum Kinofilm LÜGEN von Vanessa Jopp.



Filmografie (Auswahl)

- 2013 **FEUCHTGEBIETE**, Regie: David Whendt
- 2013 **DER GESCHMACK VON APFELKERNEN**, Regie: Vivian Naefe
- 2013 **QUELLEN DES LEBENS**, Regie: Oskar Roehler
- 2011 **KOKOWÄÄH**, Regie: Til Schweiger
- 2010 **DAS LEBEN IST ZU LANG**, Regie: Dani Levy
- 2010 **BOXHAGENER PLATZ**, Regie: Matti Geschonneck
- 2006 **MÜNCHEN**, Regie: Steven Spielberg
- 2006 **KOMM NÄHER**, Regie: Vanessa Jopp
- 2004 **PIPERMINT...DAS LEBEN MÖGLICHERWEISE**, Regie: Nicole-Nadine Deppé
- 2003 **POEM**, Regie: Ralf Schmerberg
- 1999 **PÜNKCHEN UND ANTON**, Regie: Caroline Link
- 1998 **COMEDIAN HARMONISTS**, Regie: Joseph Vilsmaier
- 1997 **ROSSINI**, Regie: Helmut Dietl
- 1997 **DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE**, Regie: Wolfgang Becker
- 1995 **DAS VERSPRECHEN**, Regie: Margarethe von Trotta
- 1994 **DIE SIEGER**, Regie: Dominik Graf
- 1992 **KLEINE HAIE**, Regie: Sönke Wortmann
- 1991 **ALLEIN UNTER FRAUEN**, Regie: Sönke Wortmann

Merets musikalische Arbeiten sind geprägt durch ihre eigenwilligen Interpretationen, sie spielt diverse Instrumente und ist eine wahre Klangforscherin. Sie hat bereits mehrere Alben veröffentlicht, steht regelmäßig mit Musikproduktionen verschiedenster Couleur auf der Bühne und komponierte auch Filmmusiken, u.a. für PIPERMINT...DAS LEBEN MÖGLICHERWEISE (Regie: Nicole-Nadine Deppé), wofür sie 2004 den Filmmusikpreis beim Max Ophüls-Filmfestival erhielt. 2013 ist die Veröffentlichung ihrer neuen CD „deins & done“ mit Tournee geplant. Außerdem hat sie gerade ihr erstes Drehbuch fertig gestellt.

Axel Milberg spielt Helens Vater

*... der so selbstbewusst abrockt, wie jemand,
der entweder einen großen Penis hat oder sehr viel Geld. Er hat beides.*

Größte Popularität bei Publikum und Kritik erlangte der Schauspieler Axel Milberg als Tatort-Kommissar Klaus Borowski, als der er seit 2003 in seiner eigenen Heimatstadt Kiel ermittelt. 1956 geboren, absolvierte der Schleswig-Holsteiner seine Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Von 1981 bis 1998 war er festes Ensemblemitglied an den Münchner Kammerspielen und spielte unter anderem unter Dieter Dorn und Peter Zadek.

Nach kleineren Kino- und Fernsehrollen gelang ihm 1995 der Durchbruch mit Hans-Christian Schmid's Kinokomödie *NACH FÜNF IM URWALD*, in der er als Franka Potentes liebevoll-besorgter Vater in Erinnerungen an seine wilde Jugend schwelgt. Mit Sönke Wortmann drehte er *DER CAMPUS* (1998) und *ST. PAULI NACHT* (1999). Als Mörder und Verbrecher war er unter anderem zu sehen in: *14 TAGE LEBENSLÄNGLICH* (1997), Regie: Roland Suso Richter, oder „Es geschah am helllichten Tag“ (1997) von Nico Hofmann. Immer wieder wirkt Axel Milberg in Produktionen zur deutschen Zeitgeschichte mit, so z.B. als Regisseur Veit Harlan in Horst Königsteins Doku-Drama „Jud Süß – Ein Film als Verbrechen?“ (2001) oder in Jo Baiers „Stauffenberg“ (2004), in Heinrich Breloers „Speer und Er“ (2005) und als Staatsanwalt Bauer in „Eichmanns Ende“ (2010, Regie: Raymond Ley).

2008 erhält Axel Milberg den Bayerischen Fernsehpreis als Bester Schauspieler für die ZDF-Serie „Doktor Martin“ sowie 2012 den Grimme-Preis als Teil des Darstellerensembles von „Liebesjahre“ (2011, Regie: Matti Geschonneck). Als Sprecher der deutschen Hörbücher von Henning Mankell wurde er 2008 für „Der Chinese“ mit der „Corine“ ausgezeichnet.



Filmografie (Auswahl)

- 2013 **FEUCHTGEBIETE**, Regie: David Wnendt
- 2012 **LUDWIG II**, Regie: Peter Sehr, Marie Noëlle
- 2011/12 **HANNAH ARENDT**, Regie: Margarethe von Trotta
- 2009 **THE INTERNATIONAL**, Regie: Tom Tykwer
- 2009 **DIE DREI ??? UND DAS VERFLUCHTE SCHLOSS**,
Regie: Florian Baxmeyer
- 2002 **BABIJ JAR**, Regie: Jeff Kanew
- 1999 **ST. PAULI NACHT**, Regie: Sönke Wortmann
- 1998 **DER CAMPUS**, Regie: Sönke Wortmann
- 1997 **14 TAGE LEBENSLÄNGLICH**,
Regie: Roland Suso Richter
- 1996 **ROSSINI**, Regie: Helmut Dietl
- 1995 **IRREN IST MÄNNLICH**, Regie: Sherry Horman
- 1995 **NACH FÜNF IM URWALD**,
Regie: Hans-Christian Schmid

Marlen Kruse spielt Corinna

...Helens beste Freundin, die stets der großen Liebe nachjagt und dabei immer wieder an den Falschen gerät.

Marlen Kruse studierte von 2009 bis 2012 Tanz, Gesang und Schauspiel an der Stage School Hamburg und besuchte Weiterbildungskurse bei renommierten Tänzern wie Glenn Allen Sims, Iury Matheus und Kameron Bink. Seit 2009 hat Marlen Kruse eine eigene Lehrtätigkeit aufgenommen und gibt Tanzunterricht für Kinder im Bereich Jazz-Tanz.

Bereits während ihres Studiums stand Marlen Kruse für verschiedene Produktionen auf der Bühne. Ihre Rolle der Corinna, als beste Freundin von Protagonistin Helen Memel, in FEUCHTGEBIETE ist ihr erster großer Leinwandauftritt.



Filmografie

2013 **FEUCHTGEBIETE**, Regie: David Wnendt

Peri Baumeister spielt Schwester Valerie

... Robins Ex, die in Helen schnell eine echte Konkurrentin wittert.

Peri Baumeister studierte von 2007 bis 2011 an der Theaterakademie August Everding in München, war seitdem häufig auf der Bühne zu sehen und gilt schon jetzt als große Entdeckung für die Leinwand. Gleich in ihrem ersten Film, TABU – ES IST DIE SEELE EINES FREMDEN AUF ERDEN (2011) von Christoph Stark, übernahm sie die äußerst fordernde Rolle der Grete Trakl. Für ihre herausragende Leistung gewann Peri Baumeister 2012 den Max Ophüls-Nachwuchspreis als Beste Nachwuchsdarstellerin. In RUSSENDISKO stellte sie, an der Seite von Matthias Schweighöfer, ihr komödiantisches Talent unter Beweis. In Christian Alvarts „Tatort: Borowski und der stille Gast“ (2012) übernahm Peri Baumeister als drogenabhängige Prostituierte eine Episodenhauptrolle. Ihre bislang größte Fernsehrolle spielte sie in dem hochkarätig besetzten historischen Familiendrama „Ein weites Herz - Schicksalsjahre einer deutschen Familie“ (2011, Regie: Thomas Berger). In dieser Verfilmung des Lebens der Kabarettistin und späteren Ordensschwester Isa Vermehren, stand sie gemeinsam mit Nadja Uhl und Iris Berben vor der Kamera.



Filmografie (Auswahl)

2013 **FEUCHTGEBIETE**, Regie: David Wnendt

2012 „**Tatort: Borowski und der stille Gast**“,
Regie: Christian Alvart

2011 **RUSSENDISKO**, Regie: Oliver Ziegenbalg

2011 **TABU – Es ist die Seele ein Fremdes auf Erden**,
Regie: Christoph Stark

2011 „**Ein weites Herz**“, Regie: Thomas Berger

Aktuell dreht Peri Baumeister unter der Regie von Hermine Huntgeburth mit Matthias Brandt und Suzanne von Borsody „Männertreu“.

Edgar Selge spielt Prof. Notz

*...der – typisch Gott in weiß – eine eigene Sichtweise auf Helens Probleme hat,
ihr aber auch nicht im Entferntesten gewachsen ist*

Der 1948 im Sauerland geborene und in Westfalen aufgewachsene Edgar Selge gehört zu den angesehensten Schauspielern Deutschlands. Nach einem abgebrochenen Klavierstudium in Wien, einem Philosophie- und Germanistik-Studium in München und Dublin, u.a. bei dem italienischen Philosophen Ernesto Grassi, widmete er sich voll seiner Leidenschaft als Schauspieler und schloss 1975 seine Ausbildung an der renommierten Otto Falckenberg-Schule in München ab.

Zunächst konzentrierte er sich auf das Theater und war zwischen 1978 und 1996 festes Ensemblemitglied der Münchener Kammerspiele, wo er bis heute in Gastspielen auf der Bühne zu sehen ist. Wie auch am Schauspielhaus Zürich, dem Burgtheater Wien, dem Deutschen Theater Berlin, den Salzburger Festspielen und dem Residenztheater München. Von 1998 bis 2008 wurde er einem breiten TV-Publikum bekannt als einarmiger Kommissar Tauber in der Krimiserie „Polizeiruf 110“.



Filmografie (Auswahl)

- 2013 **FEUCHTGEBIETE**, Regie: David Wnendt
- 2012 **LUDWIG II**, Regie: Peter Sehr, Marie Noëlle
- 2009 **POLL**, Regie: Chris Kraus
- 2008 **LIPPELS TRAUM**, Regie: Lars Büchel
- 2005 **IM SCHWITZKASTEN**, Regie: Eion Moore
- 2000 **DAS EXPERIMENT**, Regie: Oliver Hirschbiegel
- 1998 **DREI CHINESEN MIT DEM KONTRABASS**,
Regie: Klaus Krämer
- 1997 **ROSSINI**, Regie: Helmut Dietl
- 1990 **IM KREISE DER LIEBEN**, Regie: Hermine Huntgeburth

Selge ist heute sowohl im Theater, als auch im Kino und Fernsehen präsent. Mit Regisseuren wie Helmut Dietl, der ihn schon in seiner TV-Kultserie „Kir Royal“ (1987) und im Kino in ROSSINI (1997) besetzte, Hermine Huntgeburth oder auch Jan Bosse verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit. Zuletzt brillierte Selge in der viel beachteten ersten Folge der TV-Krimireihe „Verbrechen“ (2013) nach den gleichnamigen Kriminalgeschichten von Ferdinand von Schirach.

Im Laufe seiner schauspielerischen Karriere wurde Edgar Selge mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt, darunter zwei Deutsche Fernsehpreise für die „Polizeiruf 110“-Folgen „Tiefe Wunden“ und „Pech und Schwefel“ (2003, 2005), zwei Adolf Grimme-Preise für die „Polizeiruf 110“-Episoden „Der scharlachrote Engel“ und „Er sollte tot...“ (2006, 2007), die Goldene Kamera (2007) und der Bambi für „Jenseits der Mauer“ (2009), der Bayerische Fernsehpreis für „Angsthasen“ (2008), der Bayerische Filmpreis für seine Rolle in POLL (2011), als auch der Deutsche Filmpreis als Bester Nebendarsteller in DREI CHINESEN MIT DEM KONTRABASS (2000).

Mit seiner Frau, der Schauspielerin Franziska Walser, lebt Edgar Selge in München. Sie sind beide aktive Mitglieder von „BASTA – Das Bündnis für psychisch erkrankte Menschen“.

8 INT. SCHULAULA, 2012 - NACHT 8

Auf der Bühne treten Schüler auf in entsprechenden Kostümen: ABRAHAM, ISAAK (gespielt von Helens Bruder TONI), ZWEI JUNGKNECHTE, ein mit einem großen MESSER und HOLZ beladender ESEL.

*Im Publikum sitzen ELTERN und Helen, die gerade verträumt in die Ferne blickt.
Ihre Mutter sitzt neben ihr und stubst sie an.*

MUTTER Träumst du?

HELEN Nein. Ich denke nach.

ABRAHAM Bleibt ihr mit dem Esel hier! Ich aber und der Junge wollen dorthin gehen und anbeten und zu euch zurückkehren.

*Abraham nimmt Messer, Holz, einen Strick und Isak an die Hand und stapft vorne zum Bühnenrand.
Die Mutter winkt Toni/Isak aufmunternd zu.*

HELEN (Voiceover) Als Scheidungskind wünsche ich mir wie fast alle Scheidungskinder meine Eltern wieder zusammen. Warum? Weil jedes Kind seine Eltern bedingungslos liebt. Egal, ob sie es verdient haben oder nicht.

ISAAK Mein Vater!

ABRAHAM Hier bin ich, mein Sohn!

Abraham schichtet das Holz zu einem Altar auf.

ISAAK Hier ist Feuer und Holz. Wo aber ist das Lamm, das wir opfern wollen?

Abraham prüft die Klinge des großen Messers.

ABRAHAM Gott wird sich das Opferlamm aussuchen, mein Sohn.

MUTTER (flüsternd zu Helen) Worüber denkst du nach?

HELEN Wie das ist, wenn du alt bist. Denkst du da nie drüber nach?

Abraham fesselt seinen Sohn Isak und legt ihn auf das Holz.

MUTTER (flüsternd) Hast du Angst, dass ich bald sterbe? Fürchte dich nicht.

HELEN Ich mein', wenn du alt und pflegebedürftig wirst. Ich würde dich dann zu Hause ganz im Kreis der Familie pflegen. Gut, oder?

CUT TO: 9 INT. HAUS MEMEL, INDOORPOOL - NACHT 9

VATER (lacht) Ja, sehr gut! Dafür hat man doch Kinder in die Welt gesetzt.

*Der Vater sitzt neben Helen am Poolrand, genauso wie die Mutter in der Aula neben Helen saß.
Er nimmt sich ein Bier und stürzt sich in den Pool zu seiner deutlich jüngeren NEUEN FREUNDIN.*

HELEN Deinen neuen Partner stecke ich dann ins Altersheim.

Die Freundin des Vaters, die im Pool schwimmt, löst sich aus seiner Umarmung und dreht sich stirnrunzelnd zu Helen um.

VATER Großartig. Und ich?

Der Vater schlürft lachend sein Becks.

HELEN Dich lege ich zusammen mit Mama in ein und dasselbe Ehebett rein. Bis du stirbst.

Vor Lachen verschluckt der Vater sich fast. Er schwimmt zum Poolrand und stemmt sich raus. Er geht an Helen vorbei zu einer Stereoanlage und drückt auf Play.

Helen betrachtet ihn, während er seine Hüften zu den einsetzenden Klängen schwingt. Unter der hautengen Badehose des Vaters zeichnet sich ab, dass er wirklich ordentlich bestückt ist.

HELEN (Voiceover) So unbeschwert kann nur jemand lachen, der viel Geld hat oder einen großen Penis. Oder beides. Wie mein Vater.

Der Vater nimmt Anlauf und macht eine Arschbombe in den Pool.

10 INT. SCHULAULA, 2012 - NACHT 10

MUTTER (flüsternd) Du willst mich mit deinem Vater ans Bett fesseln, bis ich sterbe? Nach all dem, was dieser Mann mir angetan hat? Warum willst du mich so bestrafen?

Auf der Bühne hält ein ENGEL DES HERREN Abraham auf.

ENGEL DES HERREN Abraham! Abraham!

ABRAHAM Hier bin ich!

HELEN Wieso? Das ist für mich die größte Vorstellung von Glück. Und manchmal muss man zu seinem Glück gezwungen werden.

ENGEL DES HERREN (off screen) Streck deine Hand nicht gegen den Knaben aus! Denn jetzt weiß ich, dass du Gott fürchtest. Ich will deine Nachkommen zahlreich machen wie die Sterne am Himmel und den Sand am Meeresstrand. Deine Nachkommen sollen das Tor ihrer Feinde einnehmen.

Beide wenden sich wieder dem Geschehen auf der Bühne zu. Die Schüler versammeln sich zum Schlusschor. Helen denkt immer noch über ihre Zukunftspläne nach.

HELEN (Voiceover) Irgendwann, ich muss nur geduldig warten, liegt es in meiner Hand.

15
.....

Auf der Bühne versammeln sich alle Schüler für den Höhepunkt, einem gemeinsamen Lied. Aus vielen Kehlen erschallt ein Kirchenlied. Die Mutter lächelt Toni zu, Helen spreizt Zeigefinger und kleinen Finger ab und verzieht das Gesicht zu einer teuflischen Grimasse, ohne das ihre Mutter es bemerkt. Toni muss darüber lachen.





David Wnendt Drehbuch und Regie

David Wnendt, geboren 1977 in Gelsenkirchen, wuchs als Sohn einer Diplomatenfamilie in Islamabad, Miami, Brüssel und im rheinländischen Meckenheim auf. Erste berufliche Erfahrungen sammelte er bei Theater- und Fernsehproduktionen, u.a. als Beleuchter, Cutter sowie Regie- und Produktionsassistent. Nach einem abgeschlossenen Studium der BWL und Publizistik an der Freien Universität Berlin und einem einjährigen Filmstudium an der Film and TV School of Academy of Performing Arts in Prag, gelang ihm 2004 die Aufnahme an der renommierten Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Während seines dortigen Regiestudiums konnte er bereits mit dem Kurzfilm „California Dreams“ 2006 einen Preis auf dem Internationalen Kurzfilmfestival interfilm Berlin gewinnen. Wnendts erster mittellanger Film „Kleine Lichter“ mit Rosalie Thomass wurde 2008 bei Arte ausgestrahlt.

Filmografie (Auswahl)

- 2013 **FEUCHTGEBIETE**
- 2012 **KRIEGERIN**
- 2008 „Kleine Lichter“
- 2006 „California Dreams“ (Kurzfilm)
- 2005 „Hannas Hobby“ (Dokumentarkurzfilm)

Mit seinem Aufsehen erregenden Abschlussfilm KRIEGERIN, bei dem er sowohl das Drehbuch schrieb als auch Regie führte, konnte David Wnendt zahlreiche Erfolge feiern: Das im rechtsradikalen Milieu angesiedelte Drama gewann nach seinem Kinostart 2012 gleich drei Deutsche Filmpreise: den Filmpreis in Bronze als Bester Spielfilm, das Beste Drehbuch sowie für Alina Levshin als Beste Hauptdarstellerin. Als Bester Nachwuchsregisseur erhielt Wnendt zudem den Bayerischen Filmpreis, den Förderpreis Deutscher Film und den Prix Genève-Europe für das Beste Drehbuch sowie den First Steps Award für den Besten abendfüllenden Spielfilm.

Peter Rommel Produktion

Peter Rommel, geboren 1956 in Stuttgart, arbeitete nach seiner Buchhändlerlehre sechs Jahre lang bei dem Berliner Weltvertrieb und Verleih Ex Picturis. 1993 wechselte er mit der Gründung von Peter Rommel Productions (jetzt Rommel Film) auf die Produzenten-seite, um zunächst internationale Kino-Koproduktionen wie z.B. MOVIE DAYS (1994), SWEETY BARRETT (1998) und DEVIL'S ISLAND (1998) herzustellen.



Der Spielfilm NACHTGESTALTEN von Andreas Dresen war 1999 Peter Rommels erste eigen entwickelte Kinoproduktion, aus deren Referenzmitteln er im Jahr 2002 HALBE TREPPE produzierte. Beide Arbeiten mit Andreas Dresen erhielten den Silbernen Bären der Berlinale, den Deutschen Filmpreis sowie viele weitere, internationale Auszeichnungen. In dritter Zusammenarbeit mit Andreas Dresen entstand im Jahr 2005 SOMMER VORM BALKON, der in San Sebastian mit dem Preis der Jury für das Beste Drehbuch prämiert wurde, beim Internationalen Filmfestival in Chicago den Silver Hugo Award für Beste Hauptdarstellerinnen und den Bayerischen Filmpreis für Beste Regie erhielt. 2008 folgte WOLKE 9, der u.a. mit dem Prize Un Certain Regard / Coup de Coeur beim Festival de Cannes ausgezeichnet wurde, den Bayerischen Filmpreis in den Kategorien Beste Darstellerin und Bildgestaltung sowie drei Deutsche Filmpreise für Besten Film, Beste Regie und Beste Hauptdarstellerin gewann. 2011 feierte Dresens HALT AUF FREIER STRECKE seine Welt-Uraufführung auf dem Cannes Filmfestival und wurde dort mit dem Hauptpreis der Sektion Un Certain Regard ausgezeichnet. Außerdem erhielt der Film gleich vier Deutsche Filmpreise: für Besten Film, Beste Regie, Bester Hauptdarsteller und Bester Nebendarsteller.

1996 gründete Peter Rommel zudem die Stuttgarter Filmproduktion Home Run Pictures, mit der u.a. die Kino-Koproduktionen DREI HERREN (1999, Regie: Nikolaus Leytner), HENKER (2005, Regie: Simon Aeby) und federführend LOST KILLERS (2001, Regie: Dito Tsintsadze) sowie Stefan Krohmers Kinodebüt SIE HABEN KNUT (2003) und Valeska Grisebachs SEHNSUCHT (Wettbewerbsteilnehmer der Berlinale 2006) realisiert wurden, sowie – unter Beteiligung von sowohl Home Run Pictures als auch Rommel Film – die französisch-deutsche Koproduktion UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN (2012, Regie: Stéphane Robelin) u.a. mit Daniel Brühl, Pierre Richard, Geraldine Chaplin und Jane Fonda.

Peter Rommel ist leitender Dozent Produktion der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin, darüber hinaus ist er als Kommissionsmitglied beim Deutsch-Französischen Filmabkommen (Minitraité) sowie bei der Züricher Filmstiftung tätig.

Filmografie (Auswahl)

- 2013 **FEUCHTGEBIETE**, Regie: David Wnendt
- 2013 **ALPHABET**, Regie: Erwin Wagenhofer
- 2013 **LA TERCERA ORILLA**, Regie: Celina Murga
- 2012 **UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN**,
Regie: Stéphane Robelin
- 2012 **SOHNEMÄNNER**, Regie: Ingo Haeb
- 2011 **HALT AUF FREIER STRECKE**, Regie: Andreas Dresen
- 2011 **STUTTGART 21 – DENK MAL!**,
Regie: Lisa Sperling & Florian Kläger
- 2008 **WOLKE 9**, Regie: Andreas Dresen
- 2006 **SEHNSUCHT**, Regie: Valeska Grisebach
- 2006 **OPEN WATER 2**, Regie: Hans Horn
- 2006 **SOMMER VORM BALKON**, Regie: Andreas Dresen
- 2003 **SIE HABEN KNUT**, Regie: Stefan Krohmer
- 2003 **ISLANDFALKEN**, Regie: Fridrik Thór Fridriksson
- 2002 **HALBE TREPPE**, Regie: Andreas Dresen
- 2001 **ENGEL DES UNIVERSUMS**,
Regie: Fridrik Thór Fridriksson
- 2001 **LOST KILLERS**, Regie: Dito Tsintsadze
- 1999 **NACHTGESTALTEN**, Regie: Andreas Dresen
- 1998 **DEVIL'S ISLAND**, Regie: Fridrik Thór Fridriksson
- 1995 **MOVIE DAYS**, Regie: Fridrik Thór Fridriksson

Claus Falkenberg, geboren 1972, studierte Anglistik, Geschichte und Politik. 1996 begann er eine Ausbildung als Fotograf und Mediengestalter. In diesem Bereich arbeitete er zehn Jahre, bis er 2006 zur Filmproduktionsfirma Rommel Film wechselte. Dort zeichnet er unter anderem für Stoffentwicklung, Lektorate und den gesamten Bereich der Postproduktion verantwortlich. 2010 begann er mit der Drehbuchentwicklung für FEUCHTGEBIETE und adaptierte ab Herbst 2011 gemeinsam mit Regisseur David Wnendt Charlotte Roches Roman für die Leinwand.



Charlotte Roche Autorin & Moderatorin

Charlotte Roche wurde 1978 in High Wycombe/England geboren. Im Alter von acht Jahren zog sie nach Deutschland und wuchs am Niederrhein auf.

Bekannt wurde sie durch das Musikformat „Fast Forward“, das sie von 1998 bis 2004 auf VIVA Zwei moderierte. 2000 startete ihre zweite Sendung „Trendspotting“. 2001 wurde sie wegen ihres „kompetenten und doch eigenen Moderationsstils“ für den Adolf-Grimme-Preis nominiert, vor allem die unkonventionellen Interviews der „Queen of German Pop Television“ (Harald Schmidt) machten sie zum Aushängeschild des Musiksenders. 2002 erhielt Charlotte Roche den Bayerischen Fernsehpreis und zwei Jahre später den Adolf-Grimme-Preis. Ab 2003 moderierte sie die Personality-Sendung „Charlotte Roche trifft...“ auf Pro Sieben und 2006 das Musikmagazin „Tracks“ auf ARTE. In dem Kinofilm EDEN spielte sie 2006 die weibliche Hauptrolle. An der Seite von Moderator Harald Schmidt saß sie im Rateteam von „Pssst...“, das 2007 von der ARD neu aufgelegt wurde. Im Jahr 2008 begleitete sie für „Charlotte Roche unter...“ bei 3sat verschiedene Berufsgruppen bei der Arbeit. Des Weiteren trat sie im September 2009 die Nachfolge von Amelie Fried bei „3 nach 9“ an. Besonders erfolgreich war auch Charlotte Roches jüngste Sendung „Roche & Böhmermann“ auf ZDFkultur, ein an die Talkshows der 60er Jahre angelehntes Format, das sie gemeinsam mit dem Journalisten, Autoren und Satiriker Jan Böhmermann moderierte.

Auch musikalisch machte Charlotte Roche von sich Reden. 2002 spielte sie in einem Musikvideo der Gruppe „Fehlfarben“ mit und sang 2004 den Song „Träume“ auf dem Album von „Superpitcher“. 2005 unterstützt sie Rocko Schamoni bei seinem Song „Mauern“ musikalisch und 2006 sang sie mit „Ärzte“-Drummer Bela B. das Duett „1. 2. 3.“. Bei einer Lesereise an der Seite von Schauspieler Christoph Maria Herbst

sorgte sie 2005 mit Auszügen aus einer Dissertation zum Thema „Penisverletzungen bei Masturbation mit Staubsaugern“ für Furore.

2008 erschien schließlich ihr erstes Buch „Feuchtgebiete“. Der Roman stand wochenlang an der Spitze sämtlicher Bestsellerlisten. In dem Roman setzt sie sich mit der Scheidung ihrer Eltern auseinander und schreibt über das Thema Körperhygiene in der ihr eigenen unverblühten und kreativen Weise, die für erheblichen Gesprächsstoff sorgt. „Feuchtgebiete“ war zudem der erste deutschsprachige Titel, der es auf Platz eins der internationalen Bestsellerliste des Online-Versandes Amazon schaffte. Zudem stand der Titel mehr als sieben Monate an der Spitze der Literatur-Charts und war 2008 das meistverkaufte Buch des Jahres. „Feuchtgebiete“ ist in 27 Sprachen übersetzt worden und, neben Deutschland, Österreich und der Schweiz, in 28 weiteren Ländern erschienen, unter anderem: Brasilien, China, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Island, Japan, Kanada, Korea, Kroatien, Niederlande, Spanien, Taiwan, Tschechien, Ungarn und USA. Roches zweiter Roman „Schoßgebete“ erschien im Sommer 2011 mit einer beeindruckenden Startauflage von 500.000 Exemplaren.

Filmografie

- 2006 **EDEN**, Regie: Michael Hofmann
2001 **„Demonium“**, Regie: Andreas Schnaas

Moderation

- 2012 **„Roche & Böhmerrmann“**
2009 **„3 nach 9“**
2008 **„Charlotte Roche unter...“**
2006 **„Tracks“**
2003 **„Charlotte Roche trifft...“**
1998-2004 **„Fast Forward“**

Bücher

- 2011 **„Schoßgebete“**, Piper Buchverlag, München
2008 **„Feuchtgebiete“**, DuMont Buchverlag, Köln

Auszeichnungen

- 2012: **Journalist des Jahres in der Kategorie Unterhaltung, gemeinsam mit Jan Böhmerrmann**
2008: **Bestseller des Jahres von Media Control für mehr als 1,3 Millionen verkaufte Exemplare ihres Romans „Feuchtgebiete“**
2004: **Grimme-Preis in der Kategorie Wettbewerb „Spezial“ für die Moderation von Fast Forward (VIVA)**
2003 **Platz 2 der „100 wichtigsten jungen Deutschen“ des Magazins Neon**
2002: **Bayerischer Fernsehpreis für die Moderation von Fast Forward (VIVA)**

Jakub Bejnarowicz Kamera

Jakub Bejnarowicz, 1980 in Polen geboren, kam mit drei Jahren nach Deutschland. Nach einer Ausbildung an der Film and Television Academy in Warschau studierte er bis 2009 Kamera an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg.

Für seine Arbeit an dem Kurzfilm „Wüste / Außen / Tag“ (Regie: Mia Grau) wurde Jakub Bejnarowicz 2010 für den Deutschen Kamerapreis nominiert. Immer wieder arbeitet er als Kameramann für Dokumentarfilme, so z.B. für I BROKE MY FUTURE über afrikanische Flüchtlinge in Europa, KEIN ORT über Tschetschenien-Flüchtlinge im europäischen Asyl-Moloch oder JESUS LIEBT DICH, über fundamentalistische Christen bei der Fußball-WM 2006 in Deutschland. 2012 waren gleich zwei von Bejnarowicz' Arbeiten im Kino zu sehen: In DER FLUSS WAR EINST EIN MENSCH (Regie: Jan Zabeil) setzte er Alexander Fehlings mythische Reise durchs afrikanische Okavango-Delta ins Bild. Für die Bildgestaltung des im Wettbewerb der Berlinale gezeigten Dramas GNADE (2012) von Matthias Glasner erhielt Jakub Bejnarowicz den Bayerischen Filmpreis und wurde für den Deutschen Filmpreis nominiert. Ebenfalls mit Matthias Glasner drehte er den letzten Tatort mit Mehmet Kurtulus: „Die Ballade von Cenk und Valerie“ (2012).

Filmografie (Auswahl)

- 2013 **FEUCHTGEBIETE**, Regie: David Wnendt
2012 **GNADE**, Regie: Matthias Glasner
2012 **DER FLUSS WAR EINST EIN MENSCH**, Regie: Jan Zabeil
2010 **RHEINGOLD**, Regie: Andreas Pieper
2010 **KEIN ORT**, Regie: Kerstin Nickig
2009 **MUST LOVE DEATH**, Regie: Andreas Schaap
2008 **JESUS LIEBT DICH**, Regie: L. Franck, M. Kirst, R. Cibis, M. Luthardt
2007 **I BROKE MY FUTURE**, Regie: Carla Gunnesch

Jenny Roesler Szenenbild

Jenny Roesler, geboren 1972 in Berlin, arbeitete nach einem abgeschlossenen Architekturstudium an der Kunsthochschule Berlin mehrere Jahre für Bauprojekte in Berlin und dem Potsdamer Umland. 2001 entschied sich die diplomierte Architektin für ein Szenografiestudium an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“. Bereits während ihres ebenfalls mit Diplom abgeschlossenen Zweitstudiums begann sie als Szenenbildnerin zu arbeiten. Ihre erste Kinoarbeit war das Produktionsdesign für UNSCHULD von Regisseur Andreas Morell. Es folgten diverse Aufträge für die TV-Filmserie „Polizeiruf 110“. Vor FEUCHTGEBIETE arbeitete sie bereits für KRIEGERIN (2012) mit Regisseur David Wnendt zusammen. Für ihre Arbeit in diesem Film wurde sie auf dem Kinofest Lünen 2011 für das Beste Szenenbild ausgezeichnet.

Filmografie (Auswahl)

- 2013 **FEUCHTGEBIETE**, Regie: David Wnendt
- 2012 **KRIEGERIN**, Regie: David Wnendt
- 2008 **UNSCHULD**, Regie: Andreas Morell

Elke von Sivers Kostümbild

Nach ihrem Studium an der Kunsthochschule Berlin arbeitet die Diplommodedesignerin Elke von Sivers seit 1993 als Kostümbildnerin u.a. am Maxim Gorki Theater Berlin, Centraltheater Leipzig, Schauspiel Hannover, Hans Otto Theater Potsdam, Theater Bremen und dem Schauspiel Köln. Parallel dazu entwirft sie seit dem Jahr 2000 auch Kostüme für TV- und Kinofilmproduktionen.

Filmografie (Auswahl)

- 2013 **FEUCHTGEBIETE**, Regie: David Wnendt
- 2007 **WAS AM ENDE ZÄHLT**, Regie: Julia von Heinz
- 2005 **„Kombat Sechzehn“**, Regie: Mirko Borscht
- 2002 **FÜHRER EX**, Regie: Winfried Bonengel

Monika Münich Maskenbild

Monika Münnich machte 1993 ihr Diplom an der Maskenbildnerschule Mephisto in Berlin. Seitdem arbeitet sie für zahlreiche Fernseh- und Kinoproduktionen als Maskenbildnerin, so unter anderem für den mit zwei Deutschen Filmpreisen ausgezeichneten Kinofilm DIE FREMDE (2009, Regie: Feo Aladag). Nach WER WENN NICHT WIR (2011, Regie: Andres Veiel) ist FEUCHTGEBIETE die zweite Maskenbild-Zusammenarbeit mit Johanna Hinsch.

Filmografie (Auswahl)

- 2013 **FEUCHTGEBIETE**, Regie: David Wnendt
- 2013 **HALBSCHATTEN**, Regie: Nicolas von Wackerbarth
- 2011 **WER WENN NICHT WIR**, Regie: Andreas Veiel
- 2009 **DIE FREMDE**, Regie: Feo Aladag
- 2008 **ALLE ANDEREN**, Regie: Maren Ade
- 2007 **YELLA**, Regie: Christian Petzold
- 2005 **REQUIEM**, Regie: Hans Christian Schmid

Johanna Hinsch Maskenbild

Johanna Hinsch, geboren 1970 in Berlin, wurde an der Maskenbildnerschule Mephisto zur Diplom-Maskenbildnerin ausgebildet. Seit 1993 arbeitet sie als Maskenbildnerin, Visagistin und Haarstylistin für Foto-produktionen, Werbefilme und Modenschauen. Seit

Filmografie (Auswahl)

- 2013 **FEUCHTGEBIETE**, Regie: David Wnendt
- 2011 **WER WENN NICHT WIR (additional make-up)**,
Regie: Andres Veiel
- 2004 **WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN**,
Regie: Achim von Borries

1998 zählen auch Fernsehproduktionen, wie die Serie „Berlin, Berlin“ (2002-2005) und Kinofilmproduktionen, wie WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN (2004, Achim von Borries) zu ihren Projekten. Für den Film WER WENN NICHT WIR (2011, Regie: Andres Veiel) arbeitete sie bereits mit Monika Münnich zusammen, mit der sie in FEUCHTGEBIETE gemeinsam für das Maskenbild verantwortlich ist.

Paul Rischer Ton

Der gebürtige Mainzer studierte an der FH seiner Heimatstadt Mediendesign. Nach Beendigung des Studiums im Jahr 2006 zog es den Diplom-Mediendesigner bis 2012 an die Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg, wo er Ton studierte. Sein Abschlussfilm war KRIEGERIN unter der Regie von David Wnendt. Paul Rischer war in erfolgreichen Kinofilmproduktionen in diversen Bereichen des Sound-Departements tätig.

Filmografie (Auswahl)

- 2013 **FEUCHTGEBIETE**, Regie: David Wnendt
- 2012 **DIE VERMESSUNG DER WELT**, Regie: Detlev Buck
- 2012 **DAS HAUS DER KROKODILE**,
Regie: Cyrill Boss, Philipp Steinert
- 2011 **RUBBELDIEKATZ**, Regie: Detlev Buck
- 2011 **KRIEGERIN**, Regie: David Wnendt

Enis Rotthoff Musik

Enis Rotthoff begann seine Karriere in Los Angeles als Kompositionsassistent des Oscar-Preisträgers Jan A.P. Kaczmarek für Projekte wie WENN TRÄUME FLIEGEN LERNEN (Regie: Marc Forster), UNTREU (Regie: Adrian Lyne) und SPUREN EINES LEBENS (Regie: Lajos Koltai). Rotthoff studierte Filmmusik an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ und Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der Universität der Künste Berlin. Als vielseitiger Komponist und Musikproduzent verbindet er gerne orchestrale und elektronische Elemente. Er komponierte die Filmmusik für mehrere europäische und amerikanische Spielfilme wie zum Beispiel für Detlev Bucks DIE VERMESSUNG DER WELT (2012) und RUBBELDIEKATZ (2011), SILVER TONGUES (2011, Regie: Simon Arthur) oder FREE WILLY – RETTUNG AUS DER PIRATENBUCHT (2010, Regie: Will Geiger).

Filmografie (Auswahl)

- 2013 **FEUCHTGEBIETE**, Regie: David Wnendt
- 2012 **DIE VERMESSUNG DER WELT**, Regie: Detlev Buck
- 2011 **RUBBELDIEKATZ**, Regie: Detlev Buck
- 2011 **SILVER TONGUES**, Regie: Simon Arthur
- 2010 **FREE WILLY – RETTUNG AUS DER PIRATENBUCHT**,
Regie: Will Geiger
- 2009 **THE JOB**, Regie: Shem Bitterman

Im Jahre 2007 erhielt er ein Sundance Fellowship und wurde in das renommierte Sundance Composers Lab eingeladen. Im gleichen Jahr wurde er durch die Federation of Film & Audiovisual Composers of Europe zum European Composer für Deutschland nominiert.

Andreas Wodraschke Schnitt

Bereits neben seinem Kunstgeschichtsstudium beschäftigte sich Andreas Wodraschke mit Video/Film und Musik, bis er schließlich an die Kunsthochschule für Medien Köln wechselte. Dort legte er mit seinem Filmschnitt für DAS WEISSE RAUSCHEN (2001), für den er auch die Filmmusik komponierte, den Grundstein für eine mehrfache Zusammenarbeit mit Hans Weingartner. Der Regisseur vertraute auch in seinen Filmerfolgen DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI (2004), FREE RAINER – DEIN FERNSEHER LÜGT (2007) und DIE SUMME MEINER EINZELNEN TEILE (2011) auf Andreas Wodraschkes Talent.

Nach Ausflügen in die Musikproduktion u.a. mit dem Kölner Indiepop-Musiker und Autor Peter Licht, zog Andreas Wodraschke 2004 nach Berlin, um weiter als Editor und Komponist für Filmproduktionen zu arbeiten. Preisgekrönt wurde sein Filmschnitt für Tom Schreibers **DR. ALEMÁN** (2008): Neben einer lobenden Erwähnung durch die Jury des Film+ Festivals, wurde Wodraschke mit dem Preis der deutschen Filmkritik 2008 in der Kategorie Bester Schnitt geehrt. Nach dem vielfach ausgezeichneten Drama **KRIEGERIN** (2012) ist **FEUCHTGEBIETE** Andreas Wodraschkes zweite Zusammenarbeit mit Regisseur David Wnendt.

Filmografie (Auswahl):

- 2013 **FEUCHTGEBIETE**, Regie: David Wnendt
- 2012 **DAS MÄDCHEN WADJDA**, Regie: Haifaa Al Mansour
- 2012 **DIE LIBELLE UND DAS NASHORN**, Regie: Lola Randl
- 2011 **DIE SUMME MEINER EINZELNEN TEILE**,
Regie: Hans Weingartner, Cüneyt Kaya
- 2011 **KRIEGERIN**, Regie: David Wnendt
- 2009 **12 METER OHNE KOPF**, Regie: Sven Taddicken
- 2008 **DR. ALEMÁN**, Regie: Tom Schreiber
- 2007 **FREE RAINER – DEIN FERNSEHER LÜGT**,
Regie: Hans Weingartner
- 2006 **EMMAS GLÜCK**, Regie: Sven Taddicken
- 2005 **EDELWEISSPIRATEN**, Regie: Niko von Glasow
- 2004 **DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI**,
Regie: Hans Weingartner
- 2002 **ELEFANTENHERZ**, Regie: Züli Aladag
- 2001 **DAS WEISSE RAUSCHEN**, Regie: Hans Weingartner



Die Musik bei Feuchtgebiete ruht auf drei Säulen: Erstens auf Songs, u.a. von PEACHES, CANNED HEAT und THEE HEADCOATESS, zweitens auf klassischen Stücken und drittens auf eigens für den Film komponierter Musik.

Die Songs vermitteln ein gewisses Lebensgefühl. Die Songs spiegeln das Wesen und die Widersprüchlichkeit der Hauptfigur Helen. Sie sind rebellisch, punkig und trotzdem gefühlvoll. Sie sind rau und treffen doch mitten ins Herz. Der Film verzichtet auf aktuelle Charthits. Die Songs im Film sind Klassiker, die dem Film etwas Zeitloses geben.

Die klassischen Stücke passen zur ironischen Erzählweise der Hauptfigur Helen. Der Strauß Walzer *An der schönen blauen Donau*, berühmt aus Kubricks Film „2001 - Odyssee im Weltraum“ untermalt in FEUCHTGEBIETE eine ganz andere Szene: Während bei Kubrick ein Raumschiff die Raumstation im 3/4 Takt umtanzt, sind die Tanzpartner bei FEUCHTGEBIETE eine Pizza und Sperma.

Bei dem von Enis Rothoff komponierten Score wurde bewusst auf Orchester und klassische Instrumente verzichtet. Enis Rothoff entwickelte für den Film eine eigene Soundpalette aus elektronischen Klängen und Bandinstrumenten. Diese wurden so eingesetzt und kombiniert, dass sie im Film eine emotionale Wirkung entfalten, wie es in Filmmusiken normalerweise mit klassischen Instrumenten geschieht. Wo normalerweise Geigen für Emotion und Dramatik sorgen, sind bei „Feuchtgebiete“ elektronische Klänge zu hören, die von Enis Rothoff für den Film eigens entwickelt wurden. Ein wesentlicher Teil der Musikkomposition bestand darin, genau den richtigen Sound zu finden und zu entwickeln und diesen dann mit anderen zu eigenen Klangwelten zu kombinieren. Dadurch entstand eine unkonventionelle, frische Musik, die nicht cool bleibt, sondern eine emotionale Wucht entwickelt.

Der Song „WETLANDS“ (engl: Feuchtgebiete) am Ende des Films greift die Elemente der Filmmusik die im Film zu hören waren nochmal auf und verbindet sie in einem Song gesungen von EZRA DE ZEUS.



SONGTITEL

YOU LOVE IT

Musik & Text: Merrill Nisker
Interpret: Peaches
Publisher: KMG Germany

VISSI D'ARTE VISSI D'AMORE

Musik: Giacomo Puccini
Interpret: Czech Philharmonic Orchestra
Master Owner: Sonoton Music

FUCK THE PAIN AWAY

Musik & Text: Merrill Nisker
Interpret: Peaches
Publisher: KMG Germany

LAND IN SICHT

Musik & Text: Christoph Letkowski

DAS GELD, DER RUHM UND DAS MÄDCHEN

Musik & Text: Klaus Cornfield
Interpret: Katze
Publisher: Universal Music

GOING UP THE COUNTRY

Musik & Text: Alan Wilson
Interpret: Canned Heat
Publisher: EMI Partnership

AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU

Musik: Johann Strauss
Master Owner: Sonoton Music

COME INTO MY MOUTH

Musik & Text: Billy Childish
Interpret: Thee Headcoates
Publisher: Mute Song Int.

2006 gründete der Oscar-nominierte Produzent und Verleiher Benjamin Herrmann (DAS EXPERIMENT, WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT, DAS WUNDER VON BERN, MERRY CHRISTMAS) Majestic als neues Filmproduktions- und Verleihunternehmen.

Majestics erster großer Film, Doris Dörries KIRSCHBLÜTEN – HANAMI, avancierte mit über 1.1 Mio. Besuchern zum erfolgreichsten Arthouse-Film des Jahres 2008. Daneben produzierte und verlieh Benjamin Herrmann Philipp Stölzls Aufsehen erregendes und mit zwei Deutschen Filmpreisen ausgezeichnetes Bergabenteurer NORDWAND. Als Produzent von Florian Gallenbergers preisgekröntem JOHN RABE wurde Herrmann mit dem Deutschen Filmpreis 2009 und dem Bayerischen Filmpreis für den Besten Film ausgezeichnet. Im selben Jahr produzierte und verlieh er Sherry Hormanns Bestsellerverfilmung WÜSTENBLUME, einen der erfolgreichsten Filme des Jahres, ausgezeichnet mit dem Bayerischen Filmpreis als Bester Film. 2010 kam DIE FREMDE in die Kinos, Feo Aladags deutsch-türkisches Drama, das als Bester Film und für die Beste Hauptdarstellerin mit dem Deutschen Filmpreis 2010 prämiert wurde. 2011 starteten KLITSCHKO, Sebastian Dehnhardts spektakulärer Film über die berühmtesten Boxbrüder der Welt, Marcus H. Rosenmüllers Komödienerfolg SOMMER IN ORANGE und Christian Züberts Filmpreis-nominierte Tragikomödie DREIVIERTELMOND mit Elmar Wepper in der Hauptrolle.

Im selben Jahr co-produzierte und verlieh Benjamin Herrmann Hermine Huntgeburths Verfilmung des Mark Twain-Klassikers TOM SAWYER mit Heike Makatsch und Benno Fürmann. Die Fortsetzung, DIE ABENTEUER DES HUCK FINN, wurde gleich im Anschluss gedreht und startete im Dezember 2012. Noch davor kam Ralf Huettners skurrile Komödie AUSGERECHNET SIBIRIEN mit Joachim Król in der Hauptrolle sowie die Generationen-Komödie OMAMAMIA von Tomy Wigand mit Marianne Sägebrecht, Annette Frier und Miriam Stein in die Kinos.

Neben FEUCHTGEBIETE arbeitet Majestic aktuell an den Projekten UND ÄKTSCHN! von und mit Gerhard Polt und Feo Aladags Drama SPÄTER IM SOMMER.



BUCH

Charlotte Roche
Feuchtgebiete. Filmausgabe
Roman

Etwa 250 Seiten / 21 x 13,5 cm
Filmausgabe, mit ca. 20 Farbbildungen
Klappenbroschur / Auch als eBook
ca. 12 € (D) / 17,90 CHF
WG 1112 / ISBN 978-3-8321-9731-5

DUMONT
BUCHVERLAG

HÖRBUCH

Charlotte Roche
Feuchtgebiete. Filmausgabe
Gelesen von Charlotte Roche

Laufzeit ca. 350 Min.
5 CDs | ungekürzte Lesung
9,99 € [D/A] 15,90 CHF
ISBN 978-3-8371-2236-7

RANDOM HOUSE
AUDIO

IM VERLEIH VON

Majestic Filmverleih

Bleibtreustraße 15 · 10623 Berlin
Tel. 030 / 887 14 48 - 0 · Fax 030 / 887 14 48 - 10 · info@majestic.de

PRESSEBETREUUNG

PRINT / RADIO / TV

LimeLight PR
Köthener Straße 44
10963 Berlin

Petra Schwuchow
Natalie Graf
Sabine Schwerda

Tel. 030 / 263 96 98 - 0
Fax 030 / 263 96 98 - 77

petra.schwuchow@limelight-pr.de
natalie.graf@limelight-pr.de

ONLINE

Pure Online – Digitale Kommunikation
Linienstraße 126
10115 Berlin

Luise Bruche
Tel. 030 / 28 44 509 – 18
Fax 030 / 28 44 509 – 29
luise.bruche@pureonline.de